



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ausz dem .xxxiiij. Psalm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

nen die eines betrubten hertzens seind / vñ er
wurt die selig machen die eines nyders geists
seind / Der gerechten trub sal seind vil / aber dr
herz wurt sie von den selben alle erlosen. Der
herz behut alle yr gebeyn / vnd es wirt nit eins
dauon zerkmischt werden. Der herz wirt die
selen seyner diener erlosen / vñ wirt nicht ver-
lassen alle die yr hoffnung auff yn stellen.

¶ Auß dem. xxxiiij. Psalm.

¶ Alle meine gebeyn werden sagen. O herz o
herz wer ist dir gleich? welcher den armen vñ
de gewalt der geweltigen erlosest / vñ de durff-
tigen vnd armen von denen die yn blundern.

¶ Auß dem. xxxvi. Psalm.

¶ Hoff in got vnd thu guts / wone auff erden
vnd wede dich im glauben. Was lust in dem
herzen / so wirt er dir gebē die bit deines hertz-
ens. Eröffne dem herzu dein weg vnd hoff in
yn / vnd so wirt er es thun. Die arm der sundr
ader gotlosen werden zerriben werden. Aber
die gerechten vñ gotszuertrawenden sterckt
der herz. Die seligkeyt der gerechten vñ gots
vertrawenden ist von dem herzen / vñ ist yr be-
schutzer in der zeyt des trubsals. Un der herz
wirt yn helffen / vñ wirt sie erlosen / vnd wirt sy
erledigen von den gotlosen. Un wirt sie selig
machen / dan sie haben in yn gehoffet.

¶ Auß dem. xxxix. Psalm.

¶ Selig ist der mensch des hoffnung ist dñ
men gottes / vnd der nicht angesehen hat die
eytelkeyt